

# Die $p$ -adischen Zahlen

## Definition $p$ -adische Zahlen

Sei  $p \in \mathbb{P}$ . Wir definieren die *ganzen  $p$ -adischen Zahlen* als

$$\mathbb{Z}_p := \{(x_k) \in \prod_{k=0}^{\infty} \mathbb{Z}/p^{k+1}\mathbb{Z} \mid x_{k+1} \equiv x_k \pmod{p^{k+1}}\}.$$

Ferner definieren wir  $\epsilon : \mathbb{Z} \rightarrow \mathbb{Z}_p$  mit  $x \mapsto (x)_{k \in \mathbb{N}_0} = (x, x, x, \dots)$ .

**Bsp:** In  $\mathbb{Z}_3$  erhalten wir

- $\epsilon_3(-1) = (-1, -1, -1, -1, -1, \dots) = (2, 8, 26, 80, 242, \dots)$ .
- $\epsilon_3(101) = (101, 101, 101, \dots) = (2, 2, 20, 20, 101, 101, \dots)$ .
- Aus dem Beispiel auf der Folie zuvor erhalten wir in  $\mathbb{Z}_7$

$$\sqrt{\epsilon_7(2)} = (3, 10, 108, 2166, 4567, \dots).$$

# Reduzierte und Potenzreihen-Darstellung

## Definition Reduzierte und Potenzreihen-Darstellung

Ein  $(x_k) \in \mathbb{Z}_p$  ist in *reduzierter Darstellung* falls  $0 \leq x_k < p^{k+1}$ .

Sei  $(x_k)$  in reduzierter Darstellung und  $x_{-1} := 0$ . Die

*Potenzreihen-Darstellung* von  $(x_k)$  ist  $\sum_{k=0}^{\infty} c_k p^k$  mit  $c_k := \frac{x_k - x_{k-1}}{p^k}$ .

## Anmerkungen:

- Aus  $x_k \equiv x_{k-1} \pmod{p^k}$  folgt  $p^k \mid x_k - x_{k-1}$  bzw.  $c_k \in \mathbb{Z}$ .
- Gleichfalls gilt  $x_k = c_k p^k + x_{k-1}$ .
- Wegen  $0 \leq x_k < p^{k+1}$  und  $0 \leq x_{k-1} < p^k$  folgt  $0 \leq c_k < p$ .

**Bsp:** Für die Beispiele zuvor erhalten wir folgende Potenzreihen.

- $101 = 2 \cdot 3^0 + 2 \cdot 3^2 + 1 \cdot 3^4$ .
- $-1 = \sum_{i=0}^{\infty} 2 \cdot 3^i$ . Für alle  $p \in \mathbb{P}$  gilt  $-1 = \sum_{i=0}^{\infty} (p-1)p^i$ , da  $\sum_{i=0}^{\infty} (p-1)p^i = \sum_{i=0}^{\infty} p^{i+1} - \sum_{i=0}^{\infty} p^i = \sum_{i=1}^{\infty} p^i - \sum_{i=0}^{\infty} p^i = (-1)$ .
- $\sqrt{\epsilon_7(2)} = (3, 1, 2, 6, 2, \dots)$ .

# Addition und Multiplikation in $\mathbb{Z}_p$

## Addition und Multiplikation in $\mathbb{Z}_p$ :

- Wir addieren und multiplizieren Potenzreihen wie gewöhnlich.
- Durch Überträge bringen wir die Koeffizienten wieder in  $[0, p - 1]$ .
- **Bsp:** Berechne das Doppelte von  $(1 \cdot 3^0 + 2 \cdot 3^1 + 2 \cdot 3^2) = 25$ .

$$\begin{aligned} & 2 \cdot 3^0 + \quad 4 \cdot 3^1 + \quad 4 \cdot 3^2 \\ = & 2 \cdot 3^0 + (3 + 1) \cdot 3^1 + (3 + 1) \cdot 3^2 \\ = & 2 \cdot 3^0 + \quad 1 \cdot 3^1 + \quad 2 \cdot 3^2 + 1 \cdot 3^3 = 50. \end{aligned}$$

- **Bsp:** Berechne  $(3 \cdot 5^0 + 2 \cdot 5^1)(4 \cdot 5^0 + 1 \cdot 5^1) = 13 \cdot 9$ .

$$\begin{aligned} & (3 \cdot 4) \cdot 5^0 + (3 \cdot 1 + 2 \cdot 4) \cdot 5^1 + (2 \cdot 1) \cdot 5^2 \\ = & (2 \cdot 5 + 2) \cdot 5^0 + (2 \cdot 5 + 1) \cdot 5^1 + 2 \cdot 5^2 \\ = & \quad 2 \cdot 5^0 + \quad 3 \cdot 5^1 + \quad 4 \cdot 5^2 = 117. \end{aligned}$$

- $(\mathbb{Z}_p, +, \cdot)$  ist ein kommutativer Ring.

# Hensels Lemma

## Lemma von Hensel

Sei  $f \in \mathbb{Z}_p[X]$  und  $\tilde{x} \in \mathbb{Z}_p$  mit  $f(\tilde{x}) \equiv 0 \pmod{p^k}$  für ein  $k \in \mathbb{N}$ . Für ein  $a \in \mathbb{Z}$  gilt  $f(\tilde{x} + ap^k) \equiv 0 \pmod{p^{k+1}}$  gdw  $f'(\tilde{x})a \equiv -\frac{f(\tilde{x})}{p^k} \pmod{p}$ .

### Beweis:

- Sei  $d = \text{grad}(f)$ . Wir schreiben  $f$  als Polynom in  $X - \tilde{x}$ , d.h.

$$f(X - \tilde{x}) = \sum_{i=0}^d c_i (X - \tilde{x})^i \text{ mit } c_i \in \mathbb{Z}_p.$$

- Es folgt  $f(\tilde{x}) = c_0$  und  $f'(\tilde{x}) = c_1$ . Damit gilt

$$f(\tilde{x} + ap^k) = \sum_{i=0}^d c_i (ap^k)^i \equiv f(\tilde{x}) + f'(\tilde{x})ap^k \pmod{p^{k+1}}.$$

- Wir erhalten also  $f(\tilde{x} + ap^k) \equiv 0 \pmod{p^{k+1}}$  gdw

$$f'(\tilde{x})ap^k \equiv -f(\tilde{x}) \pmod{p^{k+1}} \Leftrightarrow f'(\tilde{x})a \equiv -\frac{f(\tilde{x})}{p^k} \pmod{p}.$$

# Existenz der Liftungen

## Korollar

Sei  $f \in \mathbb{Z}_p[X]$  und  $\tilde{x} \in \mathbb{Z}_p$  mit  $f(\tilde{x}) \equiv 0 \pmod{p}$  und  $f'(\tilde{x}) \not\equiv 0 \pmod{p}$ .  
Dann existiert ein eindeutiges  $x \in \mathbb{Z}_p$  mit  $f(x) = 0$  und  $x \equiv \tilde{x} \pmod{p}$ .

## Anmerkungen:

- Aus Hensels Lemma folgt die Eindeutigkeit von  $a \pmod{p}$ .
- Die Bedingung  $f(\tilde{x}) \equiv 0 \pmod{p}$  und  $f'(\tilde{x}) \not\equiv 0 \pmod{p}$  bedeutet, dass  $\tilde{x}$  eine einfache Nullstelle von  $f$  ist.
- Damit lässt sich jede einfache Nullstelle von  $f$  modulo  $p$  eindeutig zu einer Nullstelle von  $f$  in  $\mathbb{Z}_p$ , d.h. modulo aller  $p^k$ , liften.

## Beispiel: Liften modulo 7

**Bsp:** Wir berechnen alle Nst von  $f(X) = X^3 + X^2 + 4X + 1 \pmod{49}$ .

- Wir bestimmen zunächst die Lösungen modulo 7. Es gilt  
 $f(1) = 7 \equiv 0 \pmod{7}$ ,  $f(2) = 21 \equiv 0 \pmod{7}$  und  $f(3) = 49 \equiv 0 \pmod{7}$ .
- Damit sind 1, 2 und 3 alle Nullstellen modulo 7.
- Für die Ableitung  $f'(X) = 3X^2 + 2X + 4$  gilt  
 $f'(1) \equiv 2 \pmod{7}$ ,  $f'(2) \equiv (-1) \pmod{7}$  und  $f'(3) \equiv 2 \pmod{7}$ .
- Damit können wir alle Nullstellen anheben. Wir berechnen  $\pmod{7}$   
 $a_1 \equiv -\frac{7}{7} \cdot 2^{-1} \equiv 3$ ,  $a_2 \equiv -\frac{21}{7} \cdot (-1)^{-1} \equiv 3$  und  $a_3 \equiv -\frac{49}{7} \cdot 2^{-1} \equiv 0$ .
- Damit erhalten wir modulo 49 genau die drei Nullstellen.  
 $x_1 = 1 + 3 \cdot 7 = 22$ ,  $x_2 = 2 + 3 \cdot 7 = 23$  und  $x_3 = 3 + 0 \cdot 7 = 3$ .

## Beispiel: Liften modulo 2

**Bsp:** Wir berechnen alle Nullstellen von  $f(X) = X^2 + 7 \pmod{16}$ .

- Modulo 2 ist 1 die einzige Nst. Es gilt aber  $f'(X) = 2X \equiv 0 \pmod{2}$ .
- Nach Hensels Lemma kann eine Nullstelle  $\tilde{x} \pmod{2^k}$  in diesem Fall angehoben werden gdw  $\frac{f(\tilde{x})}{2^k} \equiv 0 \pmod{2}$ .
- Falls  $\tilde{x}$  angehoben wird, dann zu  $\tilde{x}$  und  $\tilde{x} + p^k$ .
- Für  $k = 1$  gilt  $\frac{f(1)}{2} = \frac{8}{2} = 4 \equiv 0 \pmod{2}$ .
- D.h. wir erhalten die Nullstellen 1 und 3 modulo 4.
- Für  $k = 2$  gilt  $\frac{f(1)}{4} = \frac{8}{4} \equiv 0 \pmod{2}$  und  $\frac{f(3)}{4} = \frac{16}{4} \equiv 0 \pmod{2}$ .
- D.h. wir erhalten die vier Nullstellen 1, 5, 3 und 7 modulo 8.
- Für  $k = 3$  gilt modulo 2  
$$\frac{f(1)}{8} = \frac{8}{8} \equiv 1, \frac{f(3)}{8} = \frac{16}{8} \equiv 0, \frac{f(5)}{8} = \frac{32}{8} \equiv 0 \text{ und } \frac{f(7)}{8} = \frac{56}{8} \equiv 1.$$
- D.h. 3 wird modulo 16 zu 3 und 11 geliftet und 5 zu 5 und 13.
- Für  $k > 3$  kann man zeigen, dass stets 2 Nst angehoben werden.
- Dies führt schließlich zu zwei 2-adischen Lösungen

$$x_1 = (1, 1, 5, 5, \dots) \text{ und } x_2 = (1, 3, 3, 11, \dots).$$

# Lösen von Gleichungen modulo $n$

## Algorithmus Lösen von Gleichungen modulo $n$

EINGABE:  $n = \prod_{i=1}^s p_i^{e_i}$ , Polynom  $f(X) \in \mathbb{Z}[X]$

- 1 For  $i = 1, \dots, s$ : Bestimme Nullstellen von  $f(X) \bmod p_i$ .
  - 1 For  $j = 2, \dots, e_i$ : Liste Nullstellen modulo  $p_i^j$ .
- 2 Setze Nullstellen modulo  $p_1^{e_1}, \dots, p_s^{e_s}$  mittels CRT zusammen.

AUSGABE: Alle Nullstellen von  $f(X)$  modulo  $n$

**Bsp:** Wir bestimmen alle Nullstellen von  $f(X) = X^2 + 7 \bmod 2^3 \cdot 11$ .

- Modulo 8 kennen wir bereits die Lösungen 1, 3, 5, 7.
- Modulo 11 gilt  $f(X) \equiv X^2 - 4$ , d.h. die Lösungen sind 2,  $-2 \equiv 9$ .
- Damit erhalten wir in  $\mathbb{Z}/8\mathbb{Z} \times \mathbb{Z}/11\mathbb{Z}$  die Lösungen  
(1, 2), (1, 9), (3, 2), (3, 9), (5, 2), (5, 9), (7, 2) und (7, 9).
- Modulo 88 sind dies alle 8 Lösungen

57, 9, 35, 75, 13, 53, 79 und 31.